

Das Wappen von Bischofshofen



In der Monarchie waren nur Städte und Märkte wappenfähig und konnten um die Verleihung eines Wappens bei der Bezirksbehörde ansuchen. Das Bischofshofener Wappen ist zwischen 1885 und 1899 entstanden und wurde gleichzeitig mit dem Antrag zur Markterhebung 1899 den Behörden vorgelegt. Voraussetzung für die Annahme des Wappens war, dass das Wappenbild an die Historie des Ortes erinnert. Das Wappenbild von Bischofshofen verweist auf die Residenz der Bischöfe von Chiemsee und die Gerichtsbarkeit in Bischofshofen. Das Wappen wurde von einer Wappenzensur geprüft und vom Ministerium für Inneres bestätigt. Erstmals erscheint das Wappen von Bischofshofen in der Verleihungsurkunde zur Markterhebung. Dieses wurde von einem Wappenkünstler erstellt, der das Wappen in die Verleihungsurkunde anlässlich der Markterhebung einfügte. Verliehen wurde die Markterhebungsurkunde mit Entschließung von Kaiser Franz Joseph am 9. Februar 1900. Erstmals öffentlich vorgestellt wurde das Wappen in der Ausgabe „*Städtewappen von Österreich-Ungarn*“ im Jahr 1904.

Historische Bedeutung von Bischofshofen

Bischofshofen zählt zu den historisch bedeutsamsten Orten im Land Salzburg und wird als die Wiege des Pongaus bezeichnet. Denn schon seit urdenklicher Zeit ist das heutige Gemeindegebiet ein wichtiger Siedlungs-, Bergbau- und Handelsort sowie ein kulturelles Zentrum im Land Salzburg. Im Bischofshofener Wappen ist ein Teil dieser bedeutsamen Ortsgeschichte abgebildet.

Die ersten Spuren menschlicher Einflussnahme sind bereits im 6. Jahrtausend v. Chr. erkennbar. Die günstige Lage an den natürlichen Alpenverbindungen sowie die Kupfer- und Eisenvorkommen der Umgebung trugen zu einer frühen Siedlungstätigkeit bei. Vor rund fünftausend Jahren siedelten Menschen am "Roten Felsen" beim Götschenberg und markieren die Anfänge der Kupfergewinnung in Bischofshofen. Ab dem 5. Jh. v. Chr. siedelten die Kelten in unserem Gemeindegebiet, aus dem 1. Jh. n. Chr. finden sich Siedlungsspuren der Römer. Ab dem 5. Jh. v. Chr. siedelten die Kelten im Gemeindegebiet.

711/712 gründete der Bischof von Salzburg, der hl. Rupert, das erste Kloster als Vorposten für die Christianisierung der Slawen im Pongau, die "Cella Maximiliana". 1216 wurde das Bistum Chiemsee gegründet, das die Bischöfe von Chiemsee bis 1807 regierten. Der Kastenhof in Bischofshofen wurde von den Bischöfen von Chiemsee als Residenz und Verwaltungszentrale eingerichtet. Bischofshofen besaß auch eine eigene Gerichtsbarkeit, in der im Namen des Erzbischofes Recht gesprochen wurde. Diese Tatsache spiegelt sich noch heute in der Darstellung des Richter- und Bischofsstabes im Bischofshofener Wappen wider.



(o.) Das Wappen des Bistums von Chiemsee (nach Siebmachers Wappenbuch von 1605)

Gemälde nach dem ältesten Plan von Bischofshofen von 1674 (li.)

Bis ins 19. Jh. war Bischofshofen bestimmt von einer kleinbürgerlich-bäuerlichen Wirtschaftsstruktur. Der Bahnbau mit der Eröffnung der "Giselabahn" (Salzburg - Bischofshofen - Wörgl) und der "Kronprinz-Rudolf-Bahn" (Richtung Radstadt) im Jahr 1875 brachte den Umschwung: Am 9. Februar 1900 wurde die Ortschaft Bischofshofen aufgrund der "gewerblichen Entwicklung" von Kaiser Franz-Joseph zum Markt erhoben. Eisenbahn und Kupfergewinnung waren zu diesem Zeitpunkt Hauptträger der Wirtschaft.



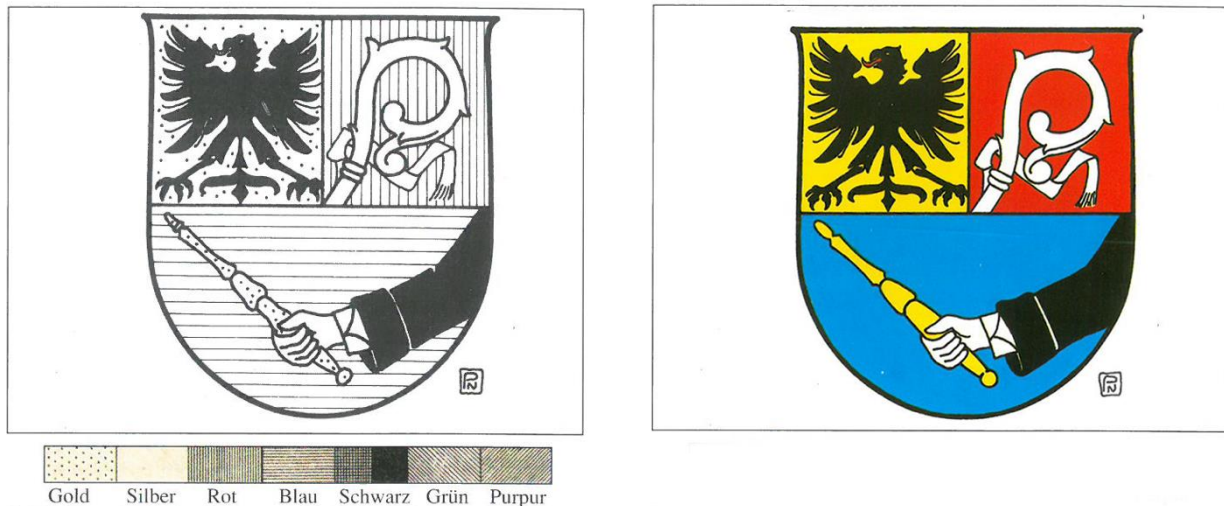
(li.) Verleihungsurkunde anlässlich der Markterhebung von Bischofshofen am 9. Februar 1900. Das Bischofshofener Wappen wurde hier erstmals offiziell verwendet.



(o.) Darstellung des Wappens in der Ausgabe „Städte- und Gemeindegewappens von Österreich-Ungarn“ im Jahr 1904

Bestätigung des Wappens im Jahr 1927 durch den Landeshauptmann

Nach dem Zusammenbruch der Monarchie musste das Wappen 1927 neu bestätigt werden. Dies erfolgte mittels Wappenurkunde durch Landeshauptmann Dr. Franz Rehl. Bischofshofen zählt zu den historisch wichtigen Gemeinden, denen ein Wappen verliehen wurde. In der Zwischenkriegszeit stand nur 27 Salzburger Gemeinden ein Wappen zu. Erst nach 1945 erhielten alle 119 Gemeinden ein Wappen. Diese entstanden in Zusammenarbeit mit dem Landesarchiv.



Darstellung des Bischofshofener Wappens im Buch „Salzburger Gemeindewappen“ aus dem Jahr 1985.

Die obere Hälfte des Wappens von Bischofshofen stellt das Wappen des Fürstentums Chiemsee dar. Der untere Teil symbolisiert einen Arm mit Richterstab. Das Wappen knüpft an die historische Tatsache an, dass Bischofshofen im alten Erzstift Salzburg eine Hofmark des Fürstbischofs von Chiemsee war, in welcher dieser seine Gerichtsbarkeit selber ausübte.

Wappenbeschreibung aus der Wappenurkunde des Landeshauptmanns Dr. Franz Rehl aus dem Jahr 1927: „Ein geteilter und in der oberen Hälfte gespaltener Schild. Oben im rechten goldenen Feld ein schwarzer, rot bezungter Adler und in dem linken roten Felde ein aus der Teilung schräglinks hervorragendes silbernes gotisches Pastorale mit weißem abflatterndem Bande. In der unteren blauen Schildeshälfte ein aus dem linken Seitenrand hervorragender Arm mit schwarzem Ärmel mit weißer Manschette, in der bloßen Hand einen goldenen Taidingsstab von sich geneigt haltend.“

Aktuelle Bedeutung des Gemeindewappens

Das Wappen von Bischofshofen hat bis heute einen hohen Stellenwert in der Bischofshofener Bevölkerung. In den Volksschulen wird mit Unterstützung des historisch bedeutsamen Wappens die bemerkenswerte Geschichte der Gemeinde vermittelt. Das Wappen ist auch ein wichtiges Instrument für das offizielle Bischofshofen und für die Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Stadtgemeinde. Die Verwendung zeigt immer an, dass die Institution Gemeinde hinter der Botschaft steht. Das grafisch sehr anspruchsvoll gestaltete Wappen genießt hohes Ansehen und Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung. Das Wappen war sozusagen immer das offizielle und unverwechselbare "Logo" der Stadtgemeinde.

Der historischen Bedeutung des Bischofshofener Wappens wurde auch bei der Gestaltung des Stadtlogos Rechnung getragen. Das Stadtlogo ist eine Text-Bild-Marke, in der eine geschickte Verbindung aus modernen grafischen Elementen kombiniert mit dem Slogan „Die Stadt mit Schwung“ und dem historischen Wappen als Verweis auf die

bedeutsame Geschichte von Bischofshofen gefunden wurde. Das implementierte Wappen repräsentiert unverwechselbar die Stadtgemeinde. Daher ist das Logo in Verbindung mit dem Wappen der Stadtgemeinde vorbehalten.



Quellen:

- Chronik Bischofshofen, Band 1 + 2, Herausgeber Fritz Hörmann / Stadtgemeinde Bischofshofen, 2001
- Salzburger Gemeindewappen, Friederike Zaisberger, Nikolaus Pfeiffer, Verlag Alfred Winter, 1985
- Städtewappen von Österreich-Ungarn, Hugo Gerard Stöhl, Wien 1904, Kunstverlag Anton Schroll & Co
- Städtewappen des österreichischen Kaiserstaates, Vinzenz Robert Widimsky, II Herzogthum Salzburg, K. K. Hof- und Staatsdruckerei, 1864